

Evaluationsbericht der Berufsakademie Göttingen für den Studiengang Soziale Arbeit Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/2025

1. Quantitative Daten
 - a. Studierendenstatistik
 - b. Studienerfolg
 - c. Verteilung der absoluten Abschlussnoten

2. Qualitative Ergebnisse
 - a. Lehrevaluation
 - b. Absolventenbefragung
 - c. Praxisevaluierung
 - d. Lehrkräfterückblick

1 a. Studierendenstatistik

Semester	Jahrgang*	Studierende	davon weiblich
SS 2024	2021	40	29
	2022 A	20	12
	2022 B	17	15
	2023 A	26	16
	2023 B	26	16
Summe:		129	88
WS 2024/2025	2022 A	20	12
	2022 B	17	15
	2023 A	24	15
	2023 B	26	16
	2024 A	25	17
	2024 B	23	20
Summe:		135	95

* Der Jahrgang bezeichnet das Jahr des Studienbeginns einer Kohorte.

1 b. Studienerfolg

Im Jahrgang 2021 waren vor der ersten Prüfung 43 Studierende immatrikuliert. Im Sommersemester 2024 schlossen 37 Studierende erfolgreich ihr Studium ab. Die Erfolgsquote in der Regelstudienzeit beträgt damit rund 86 %.

1 c. Verteilung der absoluten Abschlussnoten

Studien-jahr	Noten								Anzahl der Studieren- den	Mittel- wert der Ab- schluss- note
	≤ 1	1,1 - 1,5	1,6 - 2,0	2,1 - 2,5	2,6 - 3,0	3,1 - 3,5	3,6 - 4,0	nicht abge- schlos- sen		
2024	-	8	23	6	-	-	-	6	43	1,8
davon weiblich	-	6	19	3	-	-	-	3	32	1,7

2 a. Lehrevaluation

Im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/2025 wurden die Studierenden zu angebotenen Lehrveranstaltungen befragt. Die Rücklaufquote lag bei 47 % im Sommersemester 2024 und bei 65 % im Wintersemester 2024/2025. Die Ergebnisse sind im Anhang (vgl. Anlage 1 und 2) dargestellt.

2 b. Absolventenbefragung

Im März 2025 wurden alle 29 Absolventen des Jahrgangs 2020 angeschrieben. Die Rücklaufquote beträgt ca. 14 %. (Auf eine Anlage wird verzichtet, da nur vier Studierende an der Befragung teilgenommen haben.)

2 c. Praxisevaluierung

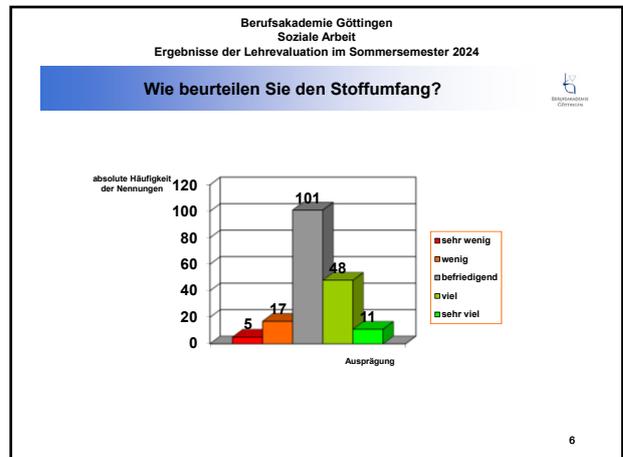
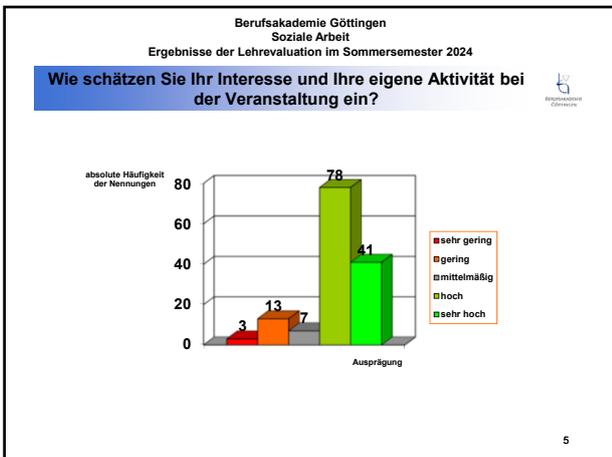
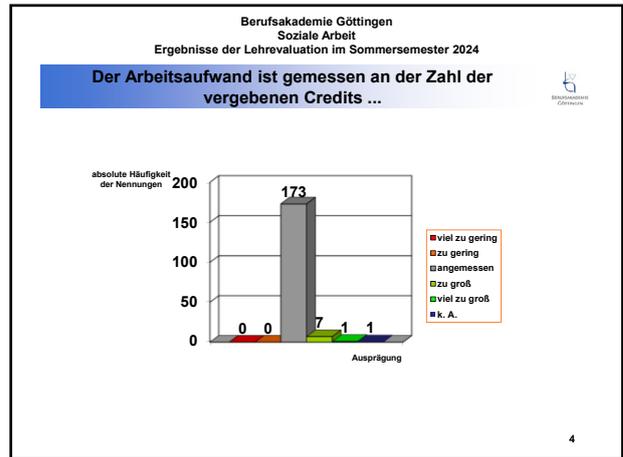
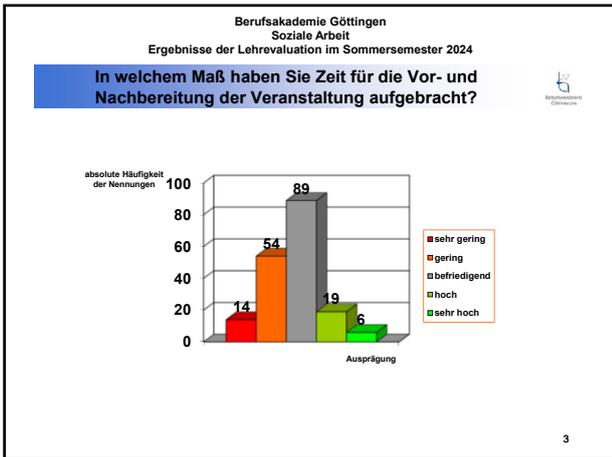
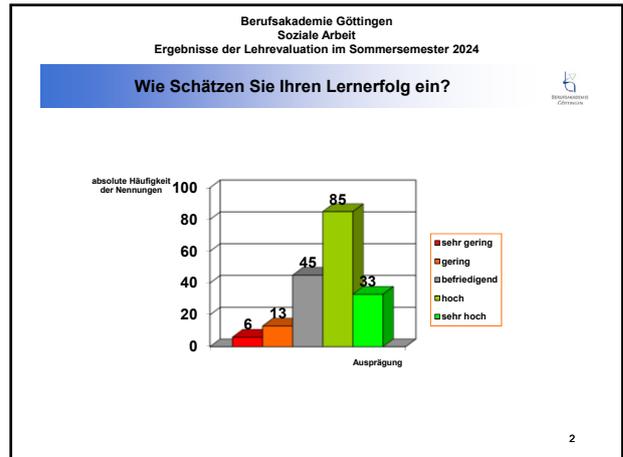
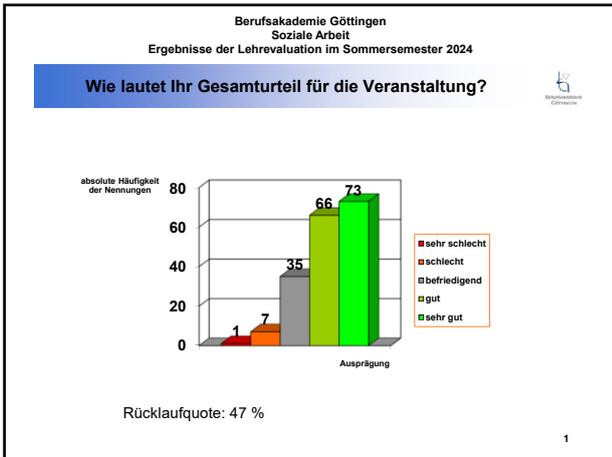
Vom 22. Januar bis 5. Februar 2025 wurde die Praxisevaluierung bei den aktuellen dualen Studierenden durchgeführt. Dabei haben knapp 56 % der Studierenden an der Befragung teilgenommen (vgl. Anlage 3).

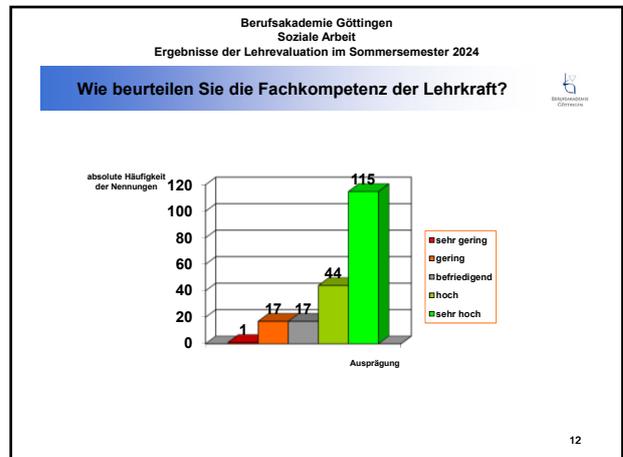
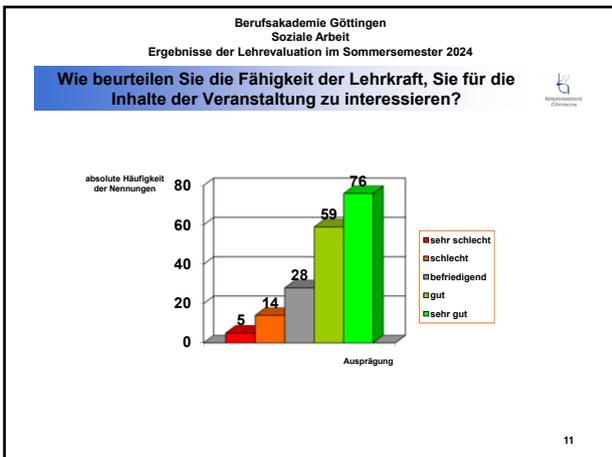
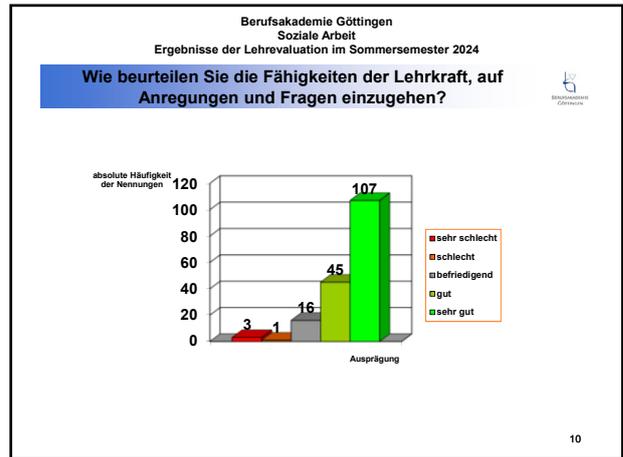
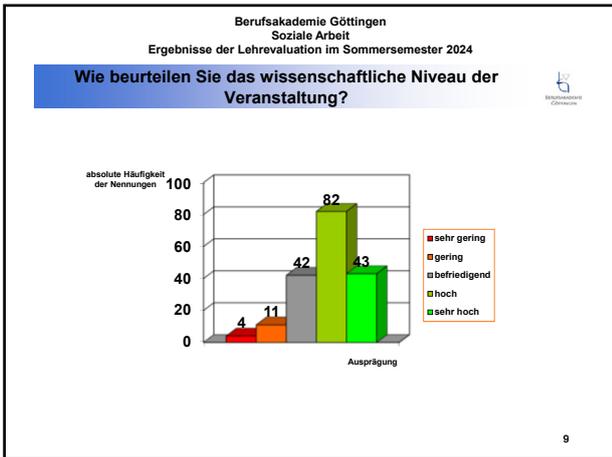
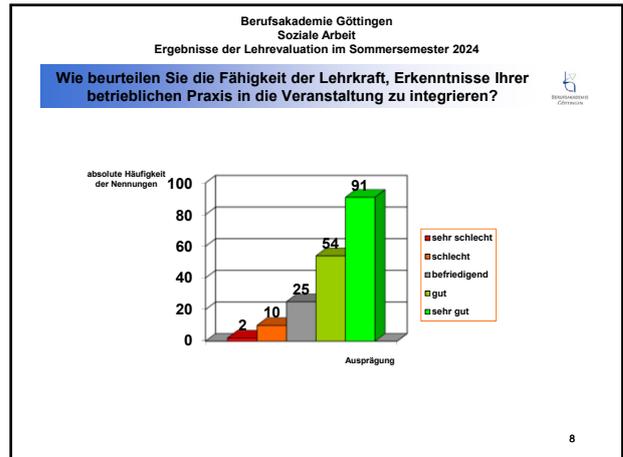
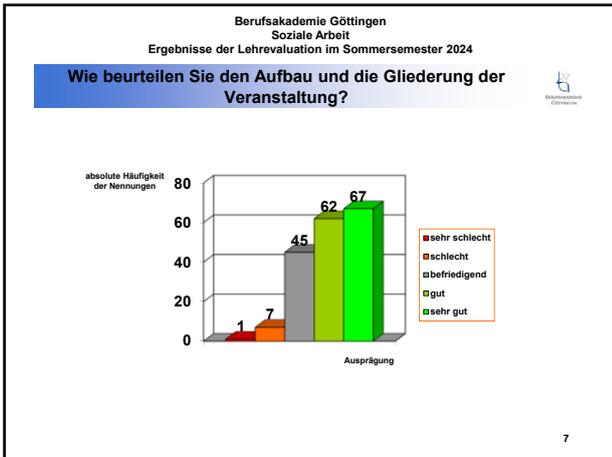
2 d. Lehrkräfterückblick

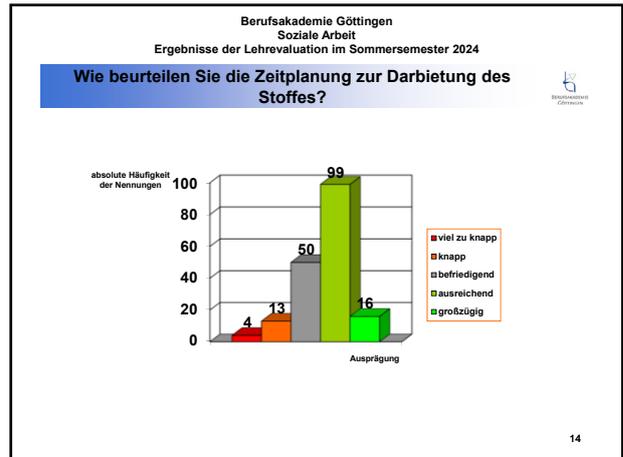
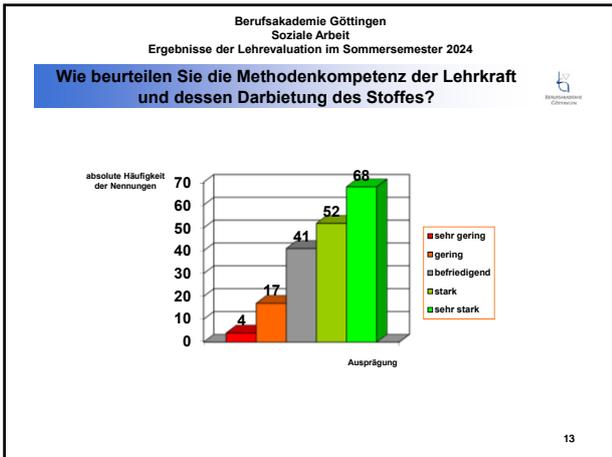
Nach Abschluss des Wintersemesters 2024/2025 wurden alle beteiligten Lehrkräfte um ein Feedback gebeten. Die Rücklaufquote beträgt rund 75 % (vgl. Anlage 4).

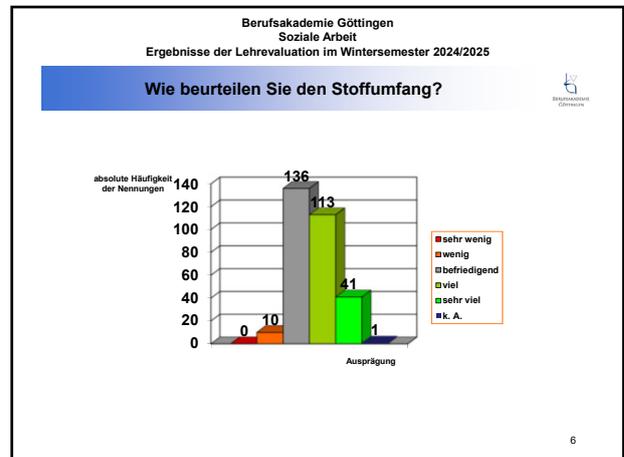
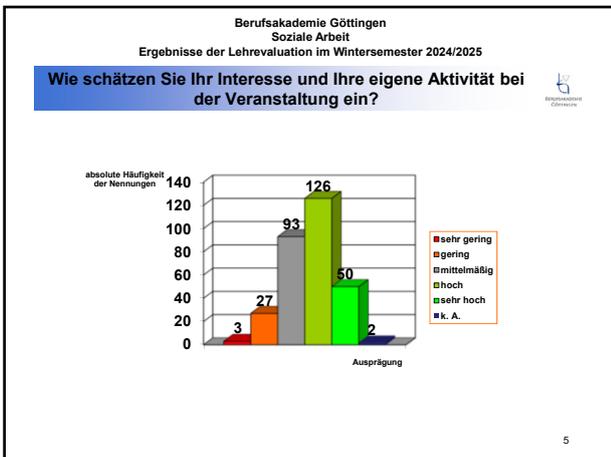
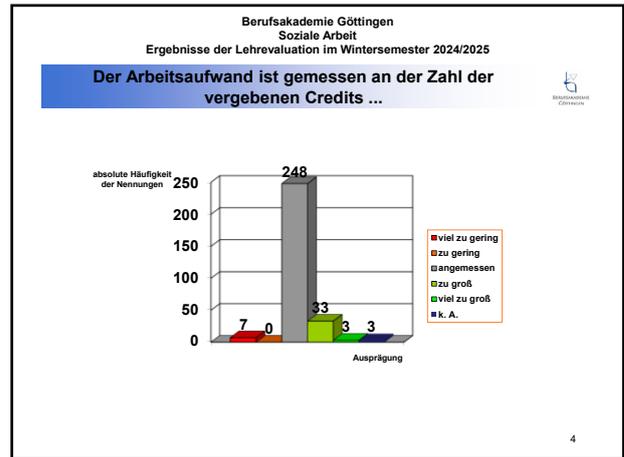
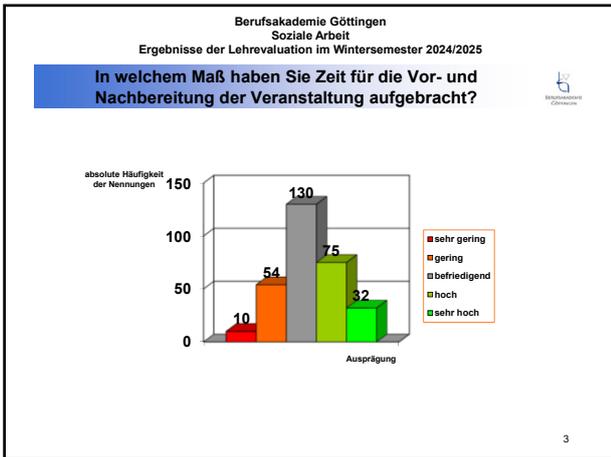
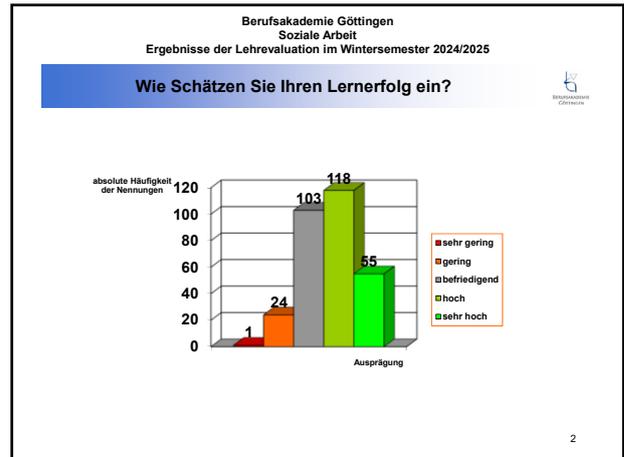
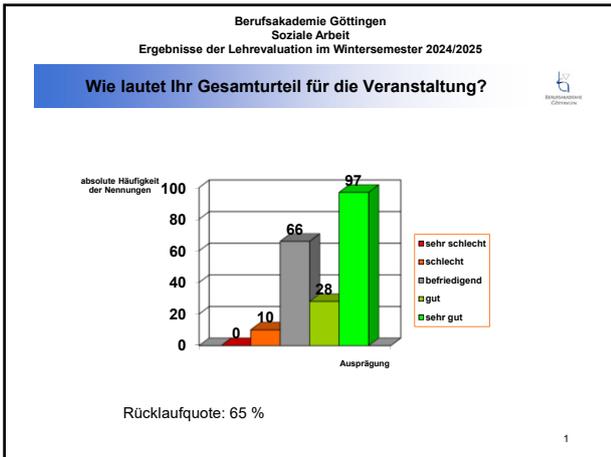


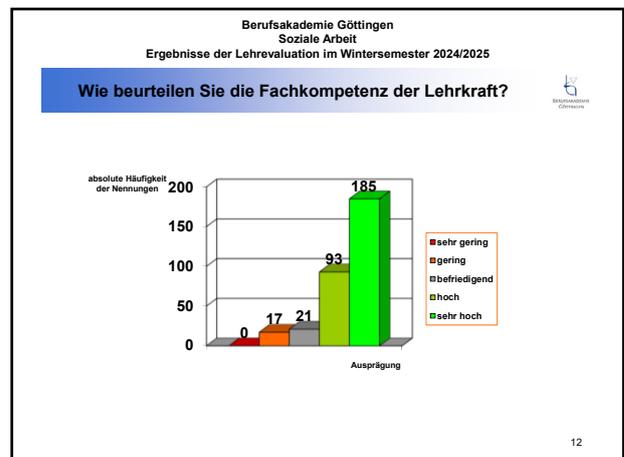
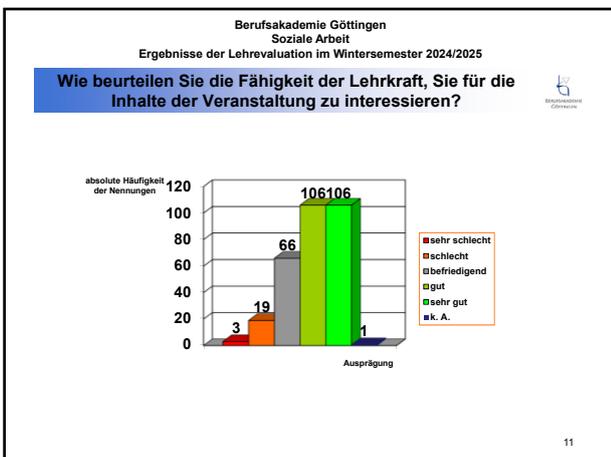
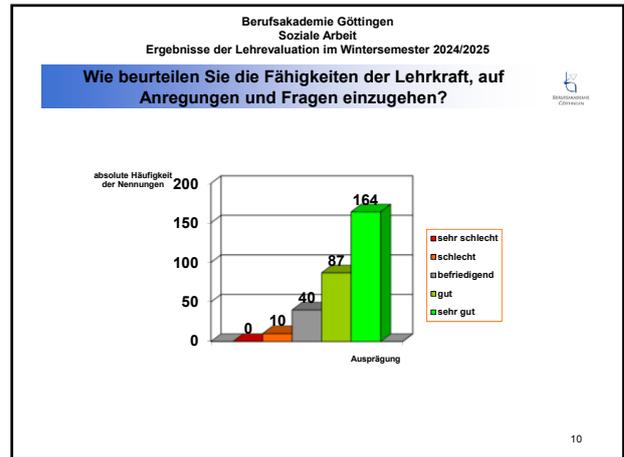
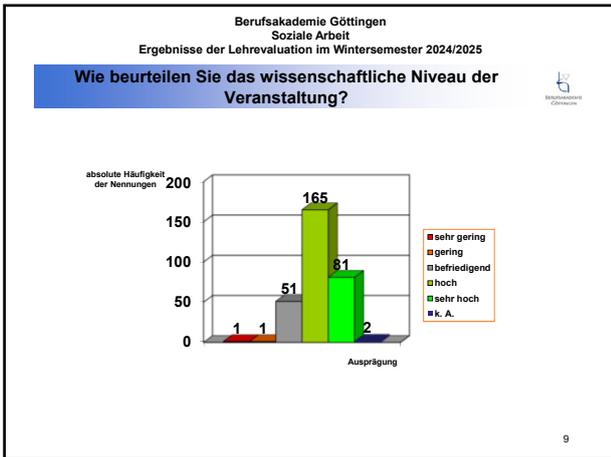
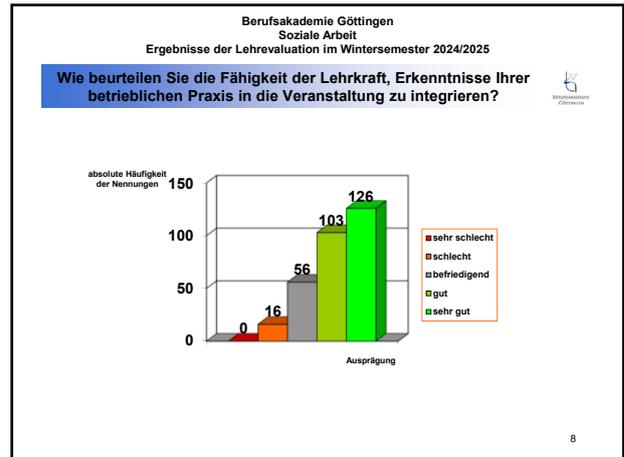
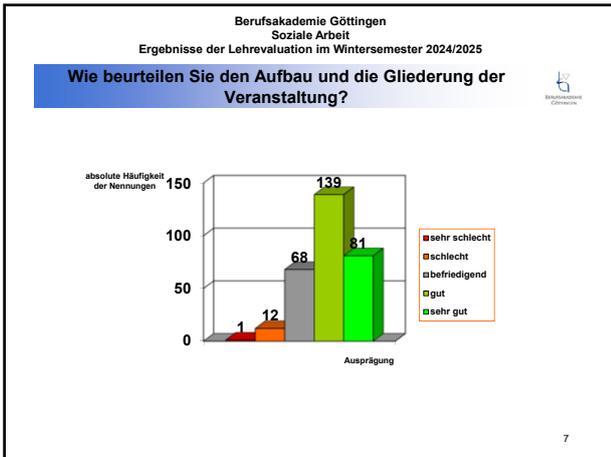
Göttingen, 10.04.2025

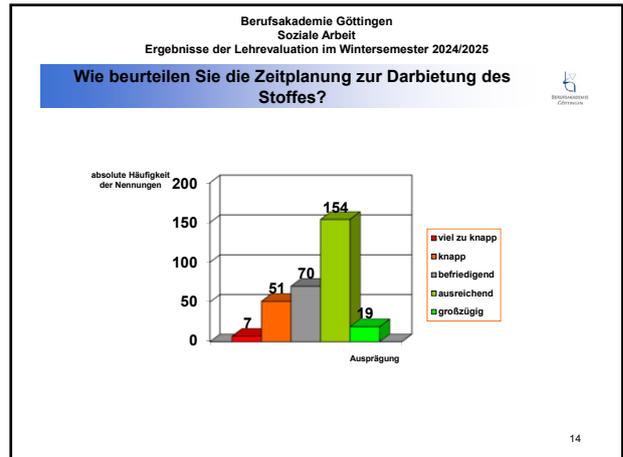
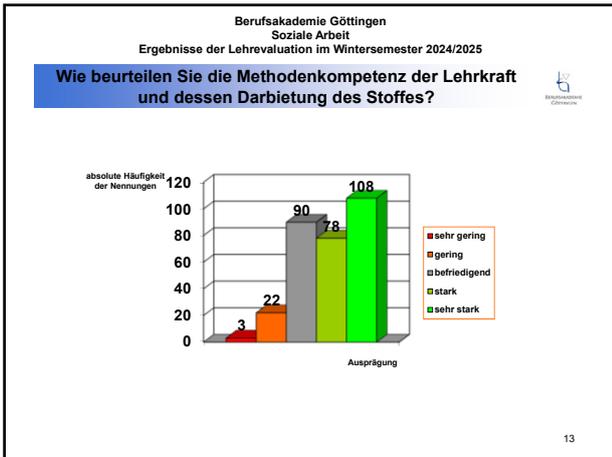


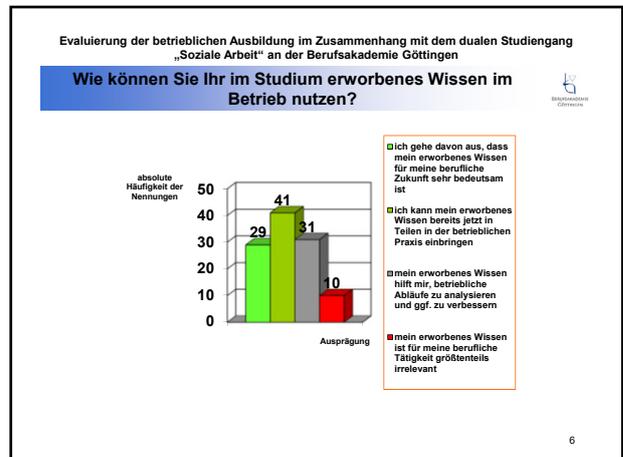
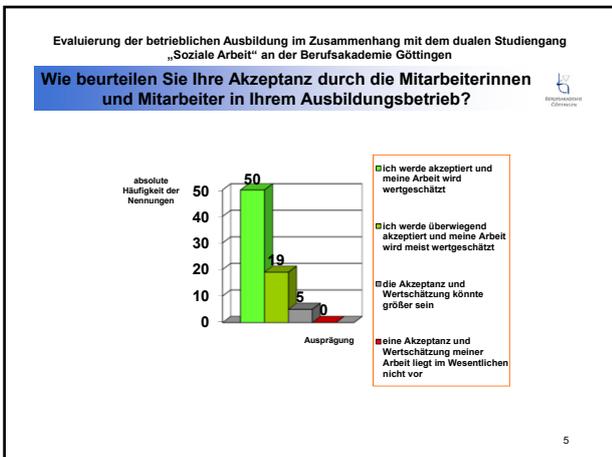
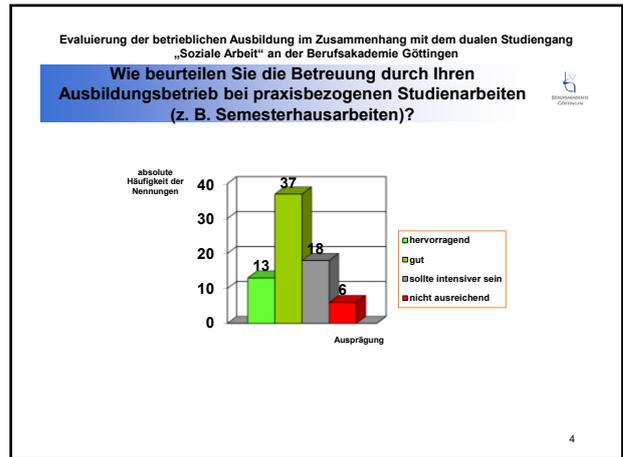
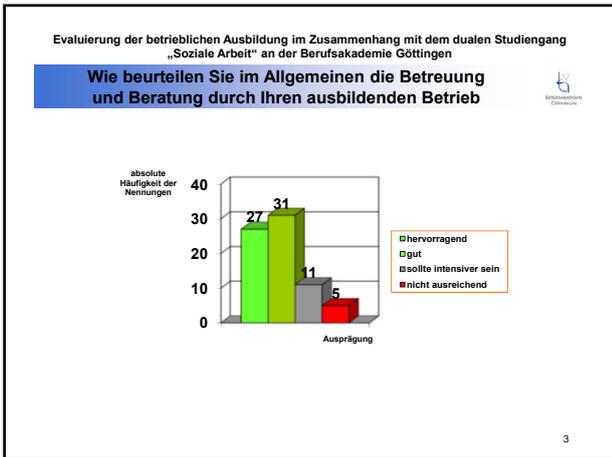
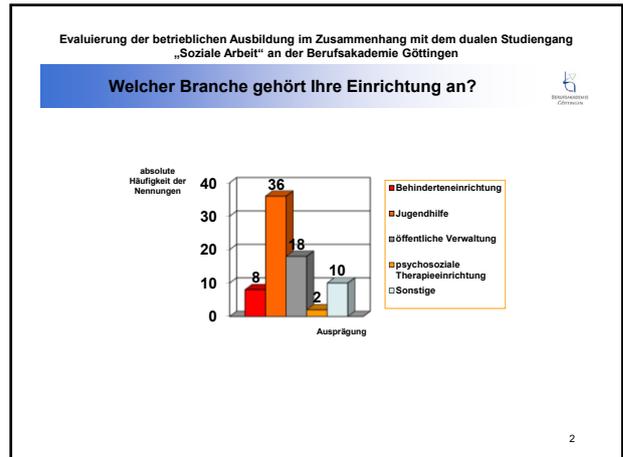
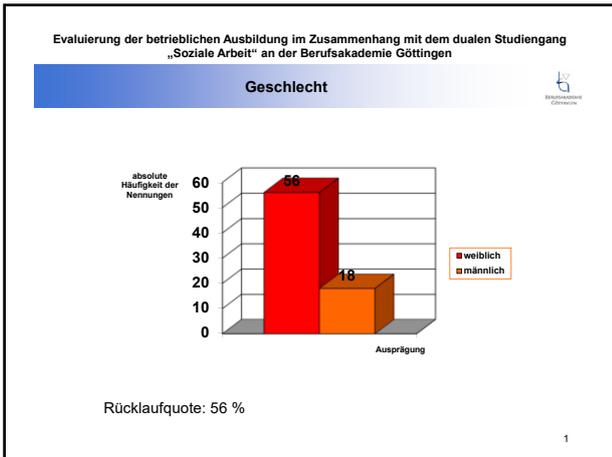












Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Betriebe sollten generell mehr Zeit anbieten, die man mit für die Uni nutzen kann, da man meist zu Hause nicht genug Zeit dafür hat, da man irgendwann auch mal abschalten möchte.
- Die Theorie-Praxis-Verzahnung in meinem dualen Studium der Sozialarbeit ist sehr gut abgestimmt. Die theoretischen Inhalte aus der Hochschule kann ich direkt in meiner praktischen Arbeit bei der Jugendhilfe Süd Niedersachsen anwenden und vertiefen. Die abwechslungsreichen Aufgaben und die Unterstützung durch meinen Betrieb helfen mir, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mich fachlich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Insgesamt bin ich mit der Verbindung von Theorie und Praxis sowie den Arbeitsbedingungen bei der Jugendhilfe Süd Niedersachsen sehr zufrieden.
- Die PTP-Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, bereits Geleertes mit der betrieblichen Arbeit zu verknüpfen, aber auch in den anderen Modulen wird viel mit praxisnahen Beispielen und Übungen gearbeitet.

7

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Leider wird in der Theorie die Thematik „Behinderung“ zu wenig behandelt, sodass ich nur wenig des in der Uni vermittelten Wissens anwenden kann. Wissen was ich in der Praxis nutzen kann, habe ich mir eigenständig im Rahmen von Referaten und Hausarbeiten erarbeitet.
- Leider hat mein Betrieb mich eher als Praktikantin wahrgenommen als Dual-Studentin. Es gab kaum Verständnis für das Studium und deshalb gab es kaum studiumsgerechte Aufgaben.
- Um mehr Anwendung in der Praxis zu gewährleisten, wäre mehr Integration der Praxis in den Modulen wichtig.
- Fokus im Studium liegt hauptsächlich auf der Kinder- und Jugendhilfe. Thematisch wird sehr wenig in der Zusammenarbeit mit Erwachsenen gelehrt. Daher findet kaum eine Anwendung statt.

8

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Meiner Meinung nach beleuchtet der theoretische Teil des Studiums die Vielfalt der Sozialen Arbeit ziemlich einseitig. Es wird ein starker Fokus auf Kinder- und Jugendhilfe gesetzt, wodurch andere Praxisfelder, wie beispielsweise das der Eingliederungshilfe für psychisch erkrankte nicht ausreichend abgedeckt wird. Ich finde es zusätzlich schade, dass in den Modulen inhaltlich oft davon ausgegangen wird, dass alle Student*innen die Möglichkeit haben, Gruppenarbeit im Betrieb zu machen. Das ist nicht der Fall und resultiert besonders hinsichtlich Projekten, die durchgeführt werden sollen, in Stress bei betroffenen wie mir, obwohl das Modul der Projektdurchführung und ähnliche Module noch nicht begonnen haben. Es wäre schön, wenn angesprochene Felder mehr berücksichtigt werden würden.
- Der Studiengang enthält sehr wenig Inhalte zum Thema Eingliederungshilfe, Behinderung, SGBIX ... Das macht es mir schwer, Inhalte anzuwenden. Wenn Inhalte zur Praxis passen, ist es aber kein Problem, diese auch anzuwenden.

9

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Da das Studium bisher einen klaren Fokus auf die Jugendhilfe aufzeigt, erlerne ich für meinen Bereich (die Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen) verhältnismäßig wenig. Hier würde ich mir wünschen, die Studieninhalte breiter zu fächern. Da ich in der Praxis sehr gut eingearbeitet wurde und ich mich neben Uni und Praxis weiterbilde, bestehen bei der Arbeit nur wenig Nachteile dadurch. Mehr Inhalte zu z.B. psychischen Erkrankungen innerhalb der Lehrinhalte könnte für die Praxis und die Freizeit jedoch trotzdem Entlastung bieten.
- Theorie könnte stärker im Bereich Gesundheit/psychische Gesundheit, bzw. generell prekäre Arbeitsbereiche (Obdachlosenhilfe etc.) ausgebaut werden. Außerdem sollte der Aufbau und Prüfungsleistung in wichtigen Modulen überdacht werden. Zum Beispiel Gesprächsführung sollte nicht fast überwiegend durch Vorträge durch die Studierenden gefüllt werden.

10

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- An dieser Stelle möchte ich meinen Arbeitgeber im dualen Studiengang zur Sozialen Arbeit hervorheben. Mein Betrieb erweist sich als ein äußerst guter Arbeitgeber, der durch sein großes Verständnis für die zu erbringenden Leistungen im Rahmen des Studiums überzeugt. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, zahlreiche Einblicke in unterschiedliche Fachbereiche zu gewinnen, was wiederum ein breites Wissensspektrum fördert und sowohl die persönliche als auch berufliche Weiterentwicklung unterstützt. Durch die Chance, während der Studienlaufbahn mindestens acht verschiedene Praxisstellen kennenzulernen, wird eine vielseitige und fundierte Ausbildung gewährleistet, die ideal auf die Anforderungen des späteren Berufslebens vorbereitet. Die Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen, die dadurch gewonnen werden, sind ein echter Gewinn. Es fördert die berufliche Orientierung und unterstützt die Entscheidung des zukünftigen Arbeitsplatzes.

11

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Es gibt im Rahmen des Studiums einen starken Fokus auf Kinder- und Jugendhilfe. Da ich nicht in diesem Bereich arbeite und auch nicht plane, das zu ändern, sind viele der Module zwar interessant, zum größten Teil aber irrelevant für meine betriebliche Praxis. Es wäre besser, mehr Wahlmöglichkeiten zu lassen, sodass ein Modul beispielsweise je eine Variante für Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Gesprächsführung mit Schwerpunkt Kinder und Eltern) und eine Variante für andere Themen bietet (z.B. Gesprächsführung mit psychisch kranken / behinderten / usw. Menschen). Auf diese Weise könnten die Studierenden Inhalte auswählen, die für ihre eigene Praxis passen.
- Ich würde mir wünschen, dass in den Modulen noch teilweise mehr Fokus auf die Praxis gelegt wird. Dies könnte zum Beispiel durch die Analyse von Methoden möglich werden. Auch würde ich es interessant finden, wenn regelmäßiger zum Beispiel Anleiter*innen zu Besuch kommen (passend zum Modul) und von ihrer Praxis berichten mit Unterstützung des Studierenden.

12

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Leider finde ich die Verzahnung im Studium zu wenig. An einigen wenigen Stellen war es möglich, die Praxis in die Studieninhalte einzubringen, das hätte ich mir an noch mehr Stellen im Studium gewünscht. Als Vorschlag möchte ich in diesem Zuge die Möglichkeit für Studierenden-Supervisionen einmal im Semester einbringen, ich hätte mich sehr über die Möglichkeit gefreut, mich mit Anderen in der selben Situation über die Praxis und meine Rolle in ebendieser auszutauschen.
- Bis jetzt konnte ich nur das Modul Jugendhilfe mit meiner Arbeit verknüpfen und mein erworbenes Wissen nur teilweise anwenden. Ich bin aber zuversichtlich, dass ich mein bereits erworbenes Wissen in Zukunft verwenden kann und dass ich in Zukunft noch mehr Wissen aus meinem Studium in meiner Praxis anwenden kann.
- Ausgezeichnet.

13

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Grundsätzlich möchte ich darum bitten, dass Ausbildungsstammtische verpflichtend wahrzunehmen sind durch unsere Leitungen, denn anderenfalls hat das alles gar keinen Sinn. Klar, Leitungen haben wohl viel zu tun, aber wenn sie sich nicht mal dafür Zeit nehmen, brauche ich mich auch nicht anstrengen. Genauso sollten Reflexionsgespräche "verpflichtend" sein und Leitungen darüber vielleicht alle 2 Monate Bericht geben, denn mein letztes hat vor ca. 1 Jahr stattgefunden. Dies wird etwas rüde klingen, doch wäre ich nicht durchaus selbstbewusst, autodidaktisch und hätte Kolleginnen, mit denen ich mal zwischen Tür und Angel reden könnte, wäre ich schon längst untergegangen hier. Ich bin immer wieder überrascht, dass andere Kommilitoninnen doch sehr angenehme und überwiegend positive Erfahrungen machen. Aber vielleicht bin ich nur zu geframt. Jedenfalls ist die Theorie-Praxis-Verzahnung in Ordnung, jedoch nicht überwiegend hervorragend, da wir in zu spezifischen Einrichtungen arbeiten. Wir beschäftigen uns mit viel, aber mit keinem Thema sehr tiefgründig, sodass viel Wissen außerhalb der Uni gesammelt wird – so geschieht es bei mir.

14

Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie Göttingen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit



- Es wäre wünschenswert, wenn die Studientage (Montag und Dienstag) bei Ausfall als Selbststudium für die Studierenden genutzt werden könnten, ohne dass sie arbeiten müssen. Einige Betriebe sind so kulant und lassen die Studierenden zu Hause, andere jedoch nicht. Dies würde den Studierenden die Möglichkeit geben, sich um ihr Studium zu kümmern, was während der Woche zeitlich oft nicht machbar ist.

15

**Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte
zum Wintersemester 2024/2025
Soziale Arbeit**

Zusammenspiel mit den Studierenden, Räume und Technik

- Die Zusammenarbeit mit den Studierenden machte Spaß, funktionierte einwandfrei, war von einer großen Bereitschaft und Wissensdurst der Studierenden geprägt und war bereichernd, da sie ihre Berufserfahrungen, Fragen aus ihrer Praxis und oft sehr gründliche Reflexionen eingebracht haben.
- Die Studierenden reflektierten sehr ehrlich, wie viel von den Inhalten für ihren Beruf praktische Relevanz hat. Es wurde auch immer wieder deutlich, dass sie Wert auf praktische Anwendungsbeispiele legen.
- Die Mitarbeit von Seiten der Studierenden war völlig in Ordnung aber auch nicht überragend. Es ließen sich eindeutig Lerneffekte beobachten. Die Vorbereitung und das Zeitmanagement waren völlig in Ordnung.
- Interessant war, dass sich quasi naturwüchsig inhaltliche Weiterentwicklungen der Themen ergeben haben, u. a. in Reaktion auf Fragen von Seiten der Studierenden. Dadurch ergab sich die Notwendigkeit, den traditionellen Lernstoff zu verdichten oder auszudünnen.
- Die Mehrzahl der Studierenden hat engagiert und interessiert mitgearbeitet. Einzelne Studierende beteiligten sich sehr wenig und arbeiteten teils auch an anderen Dingen (z.B. Präsentationen, Prüfungsvorbereitung für andere Module).
- Das Feedback der Studierenden war überwiegend sehr positiv, ließ aber Raum für kritische und konstruktive Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge und hat geholfen, Lehrmethoden kontinuierlich anzupassen und zu verbessern.
- Die Zeiten waren gut gelegt, so dass es meist Tage gegeben hat, an denen man viel Wissen vermitteln konnte, zugleich aber auch Zeiten, zum reinen Wiederholen des Stoffes, insbesondere vor dem Test.
- Besonders die Tage mit 4 Einheiten waren herausfordernd. Die psychosoziale Belastung der Studierenden war zwischenzeitlich als hoch wahrzunehmen.
- Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung klappte einwandfrei. Besonders gut funktionierten die Planung, Organisation und Betreuung des Online-Campus. Man erhielt immer sofort Antwort und einem wurde immer freundlich und kompetent geholfen.
- Hervorzuheben sind die Bemühtheit und ausgezeichnete Erreichbarkeit der BA. Die Verwaltung reagierte durchgehend zeitnah, kompetent und zuverlässig auf Anfragen und Anliegen – ein Umstand, der in höchstem Maße positiv zu würdigen ist. Wünsche und kurzfristige Ausfälle wurden immer problemlos möglich gemacht. Die Zusammenarbeit gestaltete sich durchweg konstruktiv und stellte eine erhebliche Entlastung im beruflichen Alltag der Lehrenden dar.
- Ein besonders großes Lob gilt der sorgfältigen und durchdachten Lehrplanung: Der Wunsch, Lehrveranstaltungen möglichst in ganztägigen Blöcken durchführen zu können, wurde bei der Erstellung der Stundenpläne in erfreulichem Maße berücksichtigt. Dies fördert nicht nur die Effizienz, sondern auch die inhaltliche und didaktische Qualität der Lehre.
- Positiv hervorzuheben sind das gute Klima, die Zusammenarbeit im Team der hauptamtlichen Lehrkräfte und die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, konstruktivem fachlichen Austausch, verlässlicher Kommunikation sowie einem hohen Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme. Diese kollegiale Atmosphäre wirkt sich in hohem Maße förderlich auf die Qualität der Lehre und die Arbeitszufriedenheit aus.
- Positiv hervorzuheben ist auch die Weihnachtsfeier. Das Zusammentreffen und der Austausch mit anderen Lehrkräften waren hilfreich und der Rahmen angenehm.
- Räume, Ausstattung und Technik sowohl im Tuchmacherweg als auch im Königsstiege funktionierten sehr gut und waren für die Lehre geeignet. Auch ermöglichen diese die Pausen angenehmer zu gestalten, da die Studierenden über die Terrassentür rein und raus können.
- Die zur Verfügung gestellte Ausstattung hat einwandfrei funktioniert und ermöglicht, die Lehrveranstaltungen nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Möglichkeiten der Nutzung waren ausreichend bzw. sehr gut gewesen; es sind keine Optionen vermisst worden.

**Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte
zum Wintersemester 2024/2025
Soziale Arbeit**

- Die Größe der Räume sind angenehm, Blickkontakt mit den Studierenden ist gut haltbar gewesen.
- Im Hinblick auf die Raumnutzung erweist sich die BA als äußerst flexibel und lösungsorientiert. Insbesondere bei Modulen wie Soziale Gruppenarbeit oder Gesprächsführung, die methodische Vielfalt und intensive Kleingruppenarbeit erfordern, wird eine bedarfsgerechte Raumvergabe ermöglicht.
- Die Durchführung der Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der MUSA war herausfordernd. Hier gab es zwischenzeitlich deutliche Störungen durch Musik in anderen Räumen und im Winter waren die Räume ziemlich kalt, sodass Studierende teils Wärmflaschen und Decken mitbrachten. Auch fehlten Materialien wie z. B. Flipcharts.

Wünsche, Bedürfnisse und Ideen

- Gemeinsame Veranstaltungen mit den Studierenden zur Begegnung und gegenseitigem Lernen
- Fachlicher Austausch durch und über Fortbildungen
- Prüfungsformat (Gesellschaftsanalyse): Es wäre sinnvoll, hier über eine Veränderung nachzudenken. Eine mögliche Alternative könnte darin bestehen, das Prüfungsformat auf ein Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung und anschließender Präsentation umzustellen. Diese Kombination würde den Studierenden die Möglichkeit geben, sowohl ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit als auch ihre Präsentationskompetenz zu entwickeln, während gleichzeitig die Auseinandersetzung mit den Themen vertieft wird.